



Den Tod als Kreislauf des Lebens begreifen, damit beschäftigte sich gestern die Kindergartengruppe des Reinoldi- und Marienkindergartens (Heiliger Weg) auf dem Ostfriedhof.

RN-Foto Belouanas

# Über Engel und den Tod

Friedhofsführung zeigt Kindergartengruppe natürlichen Kreislauf des Lebens auf

Kinder haben auf einer Beerdigung nichts zu suchen, denken viele Erwachsene, und nehmen sie gar nicht erst mit zur Trauerfeier. Tabuthema Tod: das wollen die Friedhofsgärtner jetzt aufbrechen.

Unter dem Motto „Kinder, Tod und Lebensfreude“ starteten sie gestern auf dem Ostfriedhof ihr Pilotprojekt, mit dem sie Kindern den Tod als natürlichen Teil des Lebens begreiflich machen wollen.

Friedhofsgärtner Norbert Toppmöller hatte die Kleinen samt Eltern und Erzieherinnen des Reinoldi- und Mari-

enkindergartens (Heiliger Weg) eingeladen, um ihnen „seinen“ Friedhof mit Gräbern, Engelsfiguren und Blumen zu zeigen – ein Ort zum Abschiednehmen, Trauern und Nachdenken.

Begleitet wurde die Gruppe von Kulturpädagogin Manuela Wenz. Gleich zu Beginn stellten sich alle Beteiligten im Kreis auf. „Der hat keinen Anfang und kein Ende“, so Wenz, „genau wie das Leben“. Kinder mussten sich als Teil des ewigen Werdens und Vergehens begreifen. Da sei die Natur eine gute Hilfe. Die erneuere sich auch immer

wieder, wie an den Jahreszeiten gut zu erkennen sei.

Schließlich kreierte sie selbst einen kleinen Ort zum Abschiednehmen. Mit Blumen bepflanzt bietet der rund einen Quadratmeter große Flecken den Kleinen die Möglichkeit, tote Bienen, Fliegen oder auch mal einen Vogel zu beerdigen. „Für Haustiere wie Hamster gibt es aber unseren Tierfriedhof“, sagt Martin Struck, Geschäftsführer der Friedhofsgärtner e.G.

„Wenn wir Kindern zeigen, dass der Friedhof ein pietätvoller Ort ist, auf dem keine Randalie gemacht wird, müs-

sen wir keine Angst davor haben, dass sie sich dort als jugendliche daneben benehmen“, ist Struck überzeugt.

Langsam will er das Projekt weiter ausbauen, in Zukunft verstärkt mit Friedhofsführungen an Schulen und Kindergärten herantreten. „Der Tod gehört zum Leben dazu“, sagt er und weist auf das Angebot von Trauerliteratur – auch für Kinder – hin, die es in der Friedhofsgärtner-Bibliothek, Am Gottesacker 52, auszuleihen gibt. • bel

Infos unter Tel. 56 22 93-0